

alles darauf ankommt, den König von Frankreich zu besiegen, ihm Oberitalien abzunehmen und sich dann in Rom zum Kaiser krönen zu lassen.

Warum beschloß der Reichstag gegen den Wunsch des Kaisers, Luther nach Worms vorzuladen? Er hält es für ungeseglich, einen Deutschen ungehört zu verurteilen, fürchtet auch, dadurch einen Aufruhr der für Luther begeisterten Volksmassen hervorzurufen; er mißbilligt nur, was Luther gegen den alten Glauben gesagt, billigt aber seinen Angriff auf die Mißbräuche des päpstlichen Stuhls und würde ihn hierin ganz gern als mächtigen Bundesgenossen benutzen.

Warum ist der Kaiser und der päpstliche Gesandte gegen die Vorladung Luthers? Der Papst hat schon Luther verurteilt, darum braucht der Reichstag nicht erst über ihn zu richten, sondern hat bloß das Urtheil des Papstes zu vollstrecken; auch ist es für Luther zu viel Ehre und Gunst.

Wie unterscheidet sich der Reichstagsbeschluß von dem Vorladungsschreiben und warum? (Widerruf — nur Untersuchung; sonst kommt Luther nicht.)

2. Warum will Luther von vornherein nach Worms gehen? (Gott ruft, es ist seine Sache, er wird schützen; es gilt, das Evangelium und die Mannesehre zu verteidigen, da muß jeder Gedanke an die eigene Wohlfahrt zurückweichen; also weder Flucht noch Widerruf.) Warum ändert Luther seinen Entschluß noch zweimal? (Es erscheint sinnlos, zum Widerruf nach Worms zu reisen, aber heilige Pflicht, wenn er dort das Evangelium bekennen und verteidigen kann.)

Was erkennen wir aus Luthers Empfang in Thüringen? (Die Bürgerchaften dieser Städte und auch die Landbevölkerung sind auf seiner Seite.)

Welche Hindernisse stellten sich Luthers Weiterreise entgegen und wie überwand er dieselben? (Schmerzhaftes Krankheits — aber sein Geist und Wille ist stärker als das Fleisch; Abschreckungsversuch des Kaisers — die Pflicht, Christum zu bekennen treibt vorwärts; Warnung des Freundes vor dem Feuertod — die Wahrheit muß vor ihren Feinden bekannt werden, nur der Wahrheitsfeger, aber nicht die Wahrheit kann verbrannt werden.)

Was erkennen wir aus Luthers Empfang in Worms? (Aufregung, Parteinahme für und gegen Luther.)

3. Warum erschrak Luther, als ihm im Namen des Reiches die beiden Fragen vorgelegt wurden? Er hatte sich nach dem Vorladungsschreiben auf eine Untersuchung und Disputation gefaßt gemacht; statt dessen sah er nun, daß seine Sache vom Reichstag schon verurteilt sei; auch überraschte ihn, daß alle seine Bücher und Lehren ohne allen Unterschied kegerisch sein sollten. Deshalb hat er auch um Bedenkzeit, um gründlich zu überlegen, wie er sich dieser unerwarteten Forderung gegenüber verhalten solle.

4. Inhalt des Gebetes Luthers? Es handelt sich nicht um meine Sache, sondern um Gottes Sache; er hat mich erwählt zu seinem Werk, darum bin ich bereit, mein Leben dafür hinzugeben; ich